

# FPO will mehr Ampeln

**Forderung** | Christian Lausch stuft mehrere Kreuzungen als unübersichtlich und gefährlich ein.

**HOLLABRUNN** | Wenige Wochen vor der Gemeinderatswahl lässt FPÖ-Gemeinderat Christian Lausch wieder die Forderung nach Ampelkreuzungen in Hollabrunn laut werden. Bislang gibt es nur eine einzige in der Bezirkshauptstadt. Für den Freiheitlichen besteht jedoch an drei weiteren Kreuzungen dringlichen Handlungsbedarf.

Die sogenannte Graf-Kreuzung (Wienerstraße, Aumühlgasse, Aignerstraße), die Kreuzung Aumühlgasse/Weisleinststraße sowie die Kreuzung Brandströmstraße/Meixnergasse müssten unbedingt entschärft werden, so Lausch. „Sie sind gefährlich, unübersichtlich und müssen daher ampelgeregelt werden.“ Jeder Unfall dort sei einer zu viel. Beim vorherrschenden Verkehrschaos, vor allem zu Stoßzeiten, sei die Sicherheit für Schulkinder & Co. keineswegs gewährleistet.

Das Kostenargument gelte nicht, betont der FPÖ-Parlamentarier. „Bei der Sicherheit darf man nicht sparen.“ Dazu müsse die Gemeinde etwa in der Wienerstraße nicht alleine finanzieren,



„Nur eine Ampel in unserer Stadt ist zu wenig und nicht mehr zeitgemäß“, meint Christian Lausch, FPÖ. Foto: Archiv

ren, da es sich um eine Landesstraße handle. Hier sei es üblich, dass das Land NÖ die Kosten für die Lichtsignalanlage übernimmt. „Die Stadt Hollabrunn könnte für die restliche Infrastruktur und die Bodenmarkierungen aufkommen. Dieses Geld muss die Gemeinde einfach in die Hand nehmen.“

ÖVP-Bürgermeister Erwin Bernreiter verweist in diesem Fall auf das gerade entstehende Verkehrskonzept und neue Daten, die man daraus gewinnen wird. Die Graf-Kreuzung und auch die Kreuzung bei Wagner's Wirtshaus genießen Priorität, erklärt der Stadtchef. Bei Ersterer würde ein Umbau auch ein Parkplatzproblem hervorrufen. Bislang gab es aber ohnehin noch kein grünes Licht für ein derartiges Projekt.

## STADT-NACHRICHTEN

**Gütesiegel fürs Finanzamt.** Sozialminister Rudolf Hundstorfer und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner haben im Rahmen einer Festveranstaltung das Gütesiegel NESTOR Gold an acht Unternehmen und Organisationen verliehen, die sich besonders für lebensphasenorientierte Alter(n)s-gerechtigkeit sowie nachhaltiges Generationenmanagement engagieren. Unter den Ausgezeichneten findet sich auch das Finanzamt Hollabrunn/Korneuburg/Tulln. „Wir müssen Rahmenbedingungen

schaffen, die es älteren Arbeitnehmern ermöglichen, länger und gesund im Beruf zu bleiben“, erklärte Hundstorfer.

**Neue Gerichtspräsidentin.** Eine Absolventin des Hollabrunner Gymnasiums ist neue Präsidentin des Landesgerichts Korneuburg: Die aus Sierndorf stammende Christa Zemanek, bisherige Vizepräsidentin, wurde zur Nachfolgerin von Wilhelm Tschugguel (65) erkoren, der vergangene Woche seinen Ruhestand angetreten hat.



**HOLLABRUNN** | Der Erlös der traditionellen Lagerhaus-Herbstmesse wurde von Technik-Spartenleiter Reinhard Thürr an den stellvertretenden Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Christoph Hinterberger sowie an Kassier Franz Petschenig übergeben. Entsprechend groß war der Dank ans Lagerhaus, das nicht zum ersten Mal das Rote Kreuz unterstützte. Fotos: privat

Rita, 25 Jahre

**ERSTE BANK** **SPARKASSE**

Was zählt, sind die Menschen.

**WAS ZÄHLT, IST UNABHÄNGIGKEIT. UND EINE BANK, DIE MIR DEN FINANZIELLEN RAHMEN DAFÜR BIETET.**

Mehr über Rita und ihre Geschäftsideen auf [www.was-zählt.at](http://www.was-zählt.at)